Inhalt

Einleitung: Ein umfassendes Argumentationstraining mit europäischer Perspektive 6

TEIL 1: Gesellschaftspolitischer Hintergrund

1.1 Antidemokratische Herausforderungen

Demokratie – worum geht es? 12
Technokratie, Populismus und Verschwörungsmythen 14
Mental Health und gestresste Gesellschaften 18

1.2 Demokratie-Lernen in Deutschland und Europa

Der Ausgangspunkt: Einblicke und Erfahrungen von Klaus-Peter Hufer 22
Jenseits von Argumenten: Werte, Dilemmata, Kompetenz 30
Perspektiven aus Deutschland, Ungarn, Slowenien, Italien und der Türkei 37

TEIL 2: Praktische Umsetzung in Workshops

2.1 Antidemokratischen Parolen demokratisch begegnen

Antidemokratische Parolen und Demokratie 46
Demokratie als Lebensform 47
Die Notwendigkeit der Intervention 49
Zehn Thesen zur Selbstverantwortung 52

2.2 Vierzig Übungen für die Bildungsarbeit

Struktur und Optionen der praktischen Umsetzung 54
Online-Tools zum Selbstlernen 58

Blickwinkel A: Identität und Werte

A1. Wer bin ich? 60
A2. Speed-Dating zum Thema Demokratie 62
A3. Die Geschichte meines Namens 64
A4. Lebenslinie 65
A5. Sprichwörter, Werte und die Metapher des Segelbootes 67
A6. Die Wertekarte 70
A7. Was gibt mir die Demokratie? 72
A8. Schwächen schwächen? Stärken stärken! 73
A9. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft 76
A10. Vier Aspekte meiner Identität 78
A11. Zitate zur Demokratie 81

Blickwinkel B: Vielfalt, Konflikte und Dilemmata

B1. Ideale Politiker*innen 88
B2. Vom Defizit zur eigenen Verantwortung 90
B3. Aktive Bürger*innen 93
B4. Mein und unser Haus in Europa 95
B5. Ich bin hier: Mein Platz in der Gemeinschaft 97
B6. Werte-Auktion 100
B7. Werte im Konflikt 102
B8. Meine Werte – deine Werte 103
B9. Populistische Stimmen in mir 105
B10. Empathisches Zuhören 108
B11. Sei du die Veränderung, die du suchst! 110

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1384725369

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Blickwinkel C: Antidemokratischen Parolen begegnen
C1. Auf ein Date mit Andersdenkenden 118
C2. Eine Meile in deinen Schuhen … 120
C3. Zwei Fakten, eine Lüge 122
C4. Meinungsfreiheit!? Fake News!? 124
C5. Anders? Denkende? 126
C6. Mythen, an die wir glauben 129
C7. Populismus? Antidemokratische Parole? Hassrede? 131
C8. Handlungsfähig werden: Interventionstechniken 134
C9. Fünf Schritte der demokratischen Entscheidungsfindung 140
Blickwinkel D: Umgang mit Macht, Privilegien und Diskriminierung
D1. Toleranz und ihre Grenzen 146
D2. Brauchen wir eigentlich politische Parteien? 148
D3. Macht doch keinen Unterschied, oder? 151
D4. Wenn Worte Wirklichkeit werden 153
D5. Resilienz und Demokratie 155
D6. Demokratie-Check in unserer Gruppe 159
D7. Diskurs über Gruppendynamik 161
D8. Produktiver Umgang mit Macht 163
D9. Der Motor der Veränderung 166
2.3 Gestaltung von Workshop-Formaten
Zusammenstellung eines Workshops nach Themen 168
Konkrete Beispiele zu Umfang und Zielgruppen 172
Beispiel 1: Drei Tage an einer Schule 172
Beispiel 2: Kurztrainings mit verschiedenen Altersgruppen von Jugendlichen 175
Beispiel 3: Kurzintervention mit einem Rentner*innenclub 177
Beispiel 4: Halbtägiges Training mit jungen Menschen 178
Beispiel 5: Trainingsnachmittag mit Jugendlichen in einem Fußballverein 179
Beispiel 6: Eintägiges Training mit Schüler*innen 180
Prozess vor Ergebnis – 15 Leitlinien 181
Evaluation praxisorientiert integrieren 182
2.4. Umsetzung in lebendige Online-Formate
Chancen und Anforderungen 183
Stärkung von Interaktion und Emotion 184

Teil 3: Didaktik und Qualitätssicherung
3.1 Demokratie als Haltung
Kohärenz in Thema und Trainingsansatz 190
Zielgruppen? Räume der Vielfalt! 197
3.2 Demokratische Evaluation
Qualität – Standards und Dilemmata 200
Evaluation als demokratischer Impuls 201
Sieben Schritte der demokratischen Evaluation 205
Demokratische Evaluation und Wirksamkeit 210
Anhang
Literatur 211
Europäische Partner 219